

J. Wychram, Alberto Mussato. Ein Beitrag zur Italienischen Geschichte des vierzehnten Jahrhunderts, Leipz. 1880 (Göttinger Dissertation), behandelt ausführlich das Leben und die politische Wirksamkeit des Mannes, in einem besonderen Capitel die schriftstellerische Thätigkeit desselben. — Später hat Gloria im Istituto Veneto 16. Nov. 1879 Mittheilungen über Mussato gemacht, unter anderm seinen Todestag auf den 31. Mai 1320 bestimmt.

O. Hartwig erweist in der Hist. Zeitschr. XLIII, S. 224 bis 241 die Unechtheit der *‘Storia della guerra di Semifonte scritta da Mess. Pace de Certaldo’*, über welche bisher die Ansichten getheilt waren. Semifonte wurde von den Florentinern 1202 erobert und zerstört; die angeblich um 1350 verfasste Schrift ist ohne Zweifel im 17. Jahrh. zur Verherrlichung der Familie della Rena gefälscht.

Die grosspolnische Chronik. Eine Quellenuntersuchung von M. St. v. Warmiski (Göttinger Dissertation), Krakau 1879, kommt zu dem Resultat, dass weder der Bischof Boguchwał noch der Custos Godysław als Verfasser auch nur eines Theils angesehen werden können, sondern dass es eine spätere Compilation sei, deren Hauptbestandtheile ein Auszug aus der Chronik des Bischofs Vincentius mit einer annalistischen Fortsetzung — 1268 und die *Annales majoris Poloniae*, die vom J. 1217 an fast vollständig in die Chronik aufgenommen; ein Theil dieser sei jenen beiden Männern zuzuschreiben, dem Godysław vielleicht der ganze Abschnitt von 1253—1273.

Eine neue Ausgabe der *Lex Salica* ist in London erschienen unter dem Titel: *Lex Salica, the ten texts with the glosses and the Lex emendata, synoptically edited by J. H. Hessels*. In 8 Columnen neben einander sind die Texte der wichtigsten Handschriften abgedruckt, ausserdem eine Erklärung der Malberg’schen Glosse von Kern beigegeben. — Bei der Gelegenheit mag bemerkt werden, dass die Archiv IX, S. 549 als im Besitze von Dr. M. M. Meyer in Nürnberg befindlich aufgeführte Handschrift der *Lex Salica* und mehrerer Capitularien vor einigen Jahren bei dem Verkauf jener Sammlung für die Nürnberger Stadtbibliothek erworben worden ist.

Nach einer Mittheilung E. de Rozière’s an die Pariser Académie des inscriptions beschäftigt sich das Mitglied der Ecole française zu Rom, Berger, mit den Regesten Innocenz IV. und gedenkt nicht weniger als 8000 meist ungedruckte Stücke theils vollständig theils im Auszug mitzutheilen.